



**PARACELSUS**  
**MEDIZINISCHE**  
**UNIVERSITÄT**

**CURRICULUM**  
MODUL- UND  
LEHRVERANSTALTUNGSBESCHREIBUNGEN  
ULG PALLIATIVE CARE  
LEVEL II LG **PÄDIATRIE**

Salzburg, Oktober 2023

# INHALTSVERZEICHNIS

1	LEHRVERANSTALTUNGSTYPEN .....	1
2	ANWENDUNG VON ECTS .....	2
3	FACHSPEZIFISCHER VERTIEFUNGSLERNGANG PÄDIATRIE .....	3

# 1 LEHRVERANSTALTUNGSTYPEN

Die Module aller Studienpläne von Level I bis Level III verfügen über einen definierten Workload von etwa vier bis acht ECTS und setzen sich aus vier bis fünf Lehrveranstaltungen zusammen. Die Lerninhalte sind aufbauend von Level I bis Level III gestaltet und weisen einen steigenden Kompetenzlevel und Komplexitätsgrad auf. Eine Darstellung der Module und detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltung findet sich in diesem Anlagenheft.

In den Modulen werden von Level I bis Level III folgende Lehrveranstaltungstypen in den einzelnen Lehrveranstaltungen eingesetzt. Die Auswahl wurde auf Basis der zu erreichenden Lernziele und der damit erforderlichen Lernstrecke (Constructive alignment) und dem Lernerfolgsnachweis getroffen.

- VO** = Vorlesung: die Wissensvermittlung erfolgt hier überwiegend durch Vortrag der Lehrenden. Diese Form wird nur bei der LV „Einführung Studienlevel“ gewählt.
- ILV** = Integrierte Lehrveranstaltungen stellen eine Kombination von Vorlesung, Übung und Seminar dar. Dies bietet Lehrenden die größtmögliche Freiheit bei der Auswahl an didaktischen Methoden und deren Verknüpfung innerhalb einer Lehrveranstaltung und soll einen nachhaltigeren Lernerfolg auf Seiten der Studierenden sicherstellen. Die Gestaltung einer Integrierten Lehrveranstaltung bzw. die Gewichtung der Anteile von Vorlesung, Übung und Seminar obliegt dem Lehrbeauftragten. Nachdem im ULG Palliative Care sowohl Wissen, Fertigkeiten als auch Haltung zu vermitteln sind, ist in vielerlei Hinsicht der LV-Typ „ILV“ zu bevorzugen.
- PR** = Praktikum. Praktika sind Lehrveranstaltungen, in denen Studierende erworbenes theoretisches Wissen praktisch umsetzen. Praktika haben somit die Vermittlung verschiedener Arbeitsmethoden zum Inhalt, die entweder unter Anleitung oder selbstständig absolviert werden. Sowohl in Level I als auch in Level II ist jeweils ein Praktikum im Ausmaß von 40 Wochenstunden in einer selbstgewählten, fremden Hospiz- und Palliativeinrichtung oder einer Einrichtung, die deren Aufgabe zu Themen des Lebensendes definiert, durchzuführen.
- EX** = Kongress und Internationaler Studientag: Exkursionen haben den Zweck, Lehrinhalte nicht im Seminarraum, sondern vor Ort und im jeweiligen lokalen Kontext zu veranschaulichen und zu vertiefen. Im vorliegenden Curriculum ist die Möglichkeit gegeben, im Rahmen von Wahlpflichtveranstaltungen an einem internationalen Studientag oder einem Kongress im Ausmaß von einem (1) ECTS teilzunehmen.
- QA** = Qualifikationsarbeit (Abschlussarbeit): Die Qualifikationsarbeit ist die schriftliche und systematisierte Abschlussarbeit am Ende eines Levels. Je nach Level handelt es sich dabei um die interprofessionelle Projektarbeit (Level I), die Expert\*innenarbeit (Level II) oder die Masterthesis (Level III).

Neben den Lehrveranstaltungen im Hör- oder Seminarsaal in Präsenz absolvieren die Studierenden pro Studienjahr eine bestimmte Anzahl an Tagen als Online-Unterricht. Je nach Level beläuft sich der Anteil der Online-Studientage zwischen 0 und 30 %.

Im Sinne des „Blended learning“ stehen den Studierenden zusätzlich zu den Lehrveranstaltungen Online-Materialien mittels Filme, E-Lessons, Online-Tutorials oder online Textbausteinen für das Selbststudium zur Verfügung. Diese können von den Studierenden selbstständig, asynchron und zeitlich unabhängig in den Studienalltag integriert werden.

## 2 ANWENDUNG VON ECTS

Die ECTS-Punkte ergeben sich aus dem durchschnittlichen Arbeitspensum bzw. Arbeitsaufwand, das für die einzelnen Lehrveranstaltungen vorgesehen wird. Ein ECTS-Punkt bedeutet 25 Echtstunden an tatsächlichem Arbeitsaufwand für die Studierende/den Studierenden.

Das Arbeitspensum setzt sich aus sämtlichen Lernaktivitäten zusammen, die Teil eines Studiums sind und mittels einer Leistungskontrolle überprüft werden.

Dazu zählen:

- Teilnahme und Mitarbeit an und in Lehrveranstaltungen
- Externes Praktikum in Level I und Level II
- Selbststudium durch Vor- und Nachpräsenzarbeiten
- Prüfungsvorbereitung
- Abschlussarbeiten und Abschlussprüfungen

Das Arbeitspensum kann sich auf Präsenz, Kontaktzeiten und Selbststudium verteilen:

- **Präsenz** bedeutet physische Anwesenheit am Lernort (z.B. Universität, Praktikumsstelle etc.)
- **Kontakt** bedeutet durch Lehrende strukturierte Lernzeit ohne physische Anwesenheit (z.B. online-Lernbausteine, Virtuelle Hörsäle, Mediathek-Videos, etc.)
- **Selbststudium** bedeutet freies Lernen ohne strukturierte Vorgabe der Lehrenden (z.B. Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung, eigenständiges Lesen von Lehrbüchern und Fachliteratur, etc.).

**Workload pro Level:**

- Level I: 30 ECTS – 750 Gesamtstunden, davon 126 Std. bzw. 168 UE Präsenz
- Level II: 30 ECTS – 750 Gesamtstunden, davon 138 Std. bzw. 184 UE Präsenz (inkl. Interprofessioneller Module und Wahlpflichtmodule)
- Level III: 60 ECTS – 1.500 Gesamtstunden, davon 179 Std. bzw. 234 UE Präsenz (inkl. Anerkennung von 1.500 Stunden aus beruflicher Praxis möglich)

Für die Aufteilung des Arbeitspensums gelten in Abhängigkeit vom Lehrveranstaltungstyp folgende Richtwerte:

LV-Typ	Abk.	ECTS	Stunden gesamt	Präsenz vor Ort	Kontakt	Selbst- studium
<b>Vorlesung</b>	VO	1,0	25	3	1	8,5
<b>Exkursion</b>	EX	1,0	25	15	5	5
<b>Qualifikationsarbeit</b>	QA	1,0	25	0	10	15
<b>Praktika</b>	PR	1,0	25	0	5	20
<b>Integrierte Lehrveranstaltung</b>	ILV	1,0	25	10	2	13

### 3 FACHSPEZIFISCHER VERTIEFUNGSLEHRGANG PÄDIATRIE

LF	Kurztitel	Lehrveranstaltungs- staltungstyp	Präsenz in Std.	Kontaktzeit in Std.	Selbststu- dium	Studienzeit ges. in Std.	ECTS	UE
	<b>Pädiatrie/Level II</b>							
0	Einführung in Studienlevel II	VO	3,0	7,5	5,0	12,5	0,5	4,0
<b>1</b>	<b>Mehrdimensionales Verständnis von Symptomen und Krankheit in der Pädiatrie</b>		<b>36</b>	<b>27</b>	<b>76,5</b>	<b>137,5</b>	<b>6,0</b>	<b>46</b>
1.1	Palliatives Management von Symptomen und Funktionen	ILV	23	20	57	100	4,5	31
1.2	Pädiatrische palliative Notfälle und Krisensituationen	ILV	5,0	2,0	5,5	12,5	0,5	7,0
1.3	Komplementäre Behandlungsmethoden	ILV	3,0	2,5	7,0	12,5	0,5	4,0
1.4	Lebensqualität anhand des biopsychosozialen Modells	ILV	3,0	2,5	7,0	12,5	0,5	4,0
<b>2</b>	<b>Zielgruppenspezifische Themen in der Pädiatrie</b>		<b>21</b>	<b>20</b>	<b>59</b>	<b>100</b>	<b>4,0</b>	<b>28</b>
2.1	Spezielle Bedürfnisse der pädiatrischen Palliative Care	ILV	13	15,5	46,5	75	3,0	17
2.2	Psychiatrische, psychologische und psychotherapeutische Dimensionen	ILV	5,0	2,0	5,5	12,5	0,5	7,0
2.3	Transitionen im Kontext von Palliative Care	ILV	3,0	2,5	7,0	12,5	0,5	4,0
<b>3</b>	<b>Kommunikation, Organisation und Selbstmanagement</b>		<b>39,5</b>	<b>18</b>	<b>55</b>	<b>112,5</b>	<b>5,0</b>	<b>52</b>
3.1	Kommunikation in herausfordernden Situationen	ILV	13	9,0	28	50	2,0	17
3.2	Psychoedukation und Empowerment	ILV	10,5	3,5	11	25	1,5	14
3.3	Nationale und internationale Strukturen und Organisationen	ILV	7,0	1,5	4,0	12,5	0,5	9,0
3.4	Berufliche Praxis und Selbstmanagement im pädiatrischen Kontext	ILV	9,0	4,0	12	25	1,0	12
<b>4</b>	<b>Ethik, Spiritualität und kulturelle Vielfalt</b>		<b>16</b>	<b>12</b>	<b>34,5</b>	<b>62,5</b>	<b>2,5</b>	<b>21</b>
4.1	Recht, Ethik und Therapiezielfindung	ILV	6,0	5,0	14	25	1,0	8,0
4.2	Spiritualität, Humanität und kultursensible Aspekte	ILV	7,0	4,5	13,5	25	1,0	9,0
4.3	Interprofessionelle Fallbesprechung	ILV	3,0	2,5	7,0	12,5	0,5	4,0
<b>5</b>	<b>Praktikum</b>		<b>---</b>	<b>12</b>	<b>35</b>	<b>50</b>	<b>2,0</b>	<b>--</b>
5.1	Praktikum	PR	---	9,0	25	40	1,5	--
5.2	Praktikumsreflexion	PR	---	3,0	10	10	0,5	--
<b>6</b>	<b>Einführung in Wissenschaftliches Arbeiten</b>		<b>18</b>	<b>25</b>	<b>182</b>	<b>225</b>	<b>9,0</b>	<b>25</b>
6.1	Grundlagen der wissenschaftlichen	ILV	14	15	46	75	3,0	20

LF	Kurztitel	Lehrveranstaltungs- staltungstyp	Präsenz in Std.	Kontaktzeit in Std.	Selbststu- dim	Studienzeit ges. in Std.	ECTS	UE
	Methoden							
6.2	Literaturrecherche	ILV	4,0	5,0	16	25	1,0	5,0
6.3	Literaturarbeit	QA	--	5,0	120	125	5,0	--
<b>7</b>	<b>Pflicht-Wahlmodul</b>					<b>25</b>	<b>1,0</b>	<b>8,0</b>
7.1	Symbolsprache	ILV	3,0	2,5	7,0	12,5	0,5	4,0
7.2	Rechtliche Grundlagen	ILV	3,0	3,0	6,5	12,5	0,5	4,0
7.3	Internationaler Studientag	EX	--	7,5	17,5	25	1,0	8,0
7.4	Genetik	ILV	3,0	3,0	6,5	12,5	0,5	4,0
7.5	Assistive Technologien	ILV	3,0	3,0	6,5	12,5	0,5	4,0
7.6	Teilnahme an Kongressen/Tagungen	EX	--	7,5	17,5	25	1,0	8,0
	<b>SUMME</b>		<b>138</b>			<b>750</b>	<b>30</b>	<b>184</b>

MODULNUMMER	MODULTITEL	UMFANG
0	Einführung in Studienlevel II	4 UE 0,5 ECTS
Lage im Curriculum	Level II 3. Semester	
EQF Level	NQR: ISCED Stufe 6/7	
Kompetenzerwerb (Lernziele des Moduls)	<p><b>Fachkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ist über die Organisation, Inhalte und Arbeitsweise des Studienlevels im Kontext des ULG PAL informiert.</li> <li>- ist mit dem Konzept des Blended Learnings vertraut.</li> </ul> <p><b>Digitale Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kann Online-Ressourcen und E-Learning-Plattformen nutzen, um den spezifischen Anforderungen an das Studium im Masterlevel gerecht zu werden.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennt den Wert des kooperativen Zusammenarbeitens in der Lehrgangsgruppe.</li> </ul>	

TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG	EINFÜHRUNG IN STUDIENLEVEL II
Umfang	4 UE / 0,5 ECTS
Lehr- und Lernform	VO
Prüfungsmodalitäten	LV abschließend, 2-teilige Notenskala
Prüfungsform	Teilnahme/Mitarbeit
Lehrinhalte der LV	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ablauf und Struktur vom Lehrgang Level II</li> <li>- Überblick über das Weiterstudium im Bachelor- und Masterstudiengang</li> <li>- Organisatorische, technische und räumliche Bedingungen</li> <li>- Anforderungen an das Studium in Level II</li> <li>- Konzept Blended Learning</li> <li>- Kennenlernen der Lehrgangsgruppe und der Lehrgangsleitung</li> </ul>
Lernziele der LV	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügt über einen umfassenden Überblick über den Ablauf und die Struktur des Lehrgangs Level II.</li> <li>- kennt die Möglichkeiten des Weiterstudiums im Bachelor- und Masterstudiengang.</li> <li>- ist mit den organisatorischen, technischen und räumlichen Gegebenheiten des Lehrgangs vertraut.</li> <li>- versteht die Anforderungen, die das Studium in Level II mit sich bringen.</li> <li>- ist mit dem Konzept des Blended Learning als Lehr- und Lernmethode vertraut</li> <li>- lernt die Lehrgangsgruppe und die Lehrgangsleitung kennen</li> </ul>

MODULNUMMER	MODULTITEL	UMFANG
1	<b>Mehrdimensionales Verständnis von Symptomen und Krankheit in der Pädiatrie</b>	<b>46 UE 6,0 ECTS</b>
<b>Lage im Curriculum</b>	Level II/3. und 4. Semester	
<b>EQF Level</b>	NQR: ISCED Stufe 6/7	
<b>Kompetenzerwerb (Lernziele des Moduls)</b>	<p><b>Fachkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügt über vertiefte palliativpädiatrische Kenntnisse. palliativer Symptomkontrolle in der Pädiatrie aus medizinischer, pflegerischer, therapeutischer und psychosozialer Perspektive.</li> <li>- erkennt, benennt und behandelt Ursachen und komplexe Symptome aus der jeweiligen beruflichen Rolle.</li> <li>- verfügt über vertieftes Wissen der palliativen Pädiatrie und setzt es für ein bestmögliches Symptommanagement für Kinder und Jugendliche ein.</li> <li>- ist mit den fachspezifischen Besonderheiten und Herausforderungen der pädiatrischen Onkologie, perinatalen Palliativversorgung und Kinder- und Jugendpsychiatrie / Neuropädiatrie vertraut.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzt Einschätzungsinstrumente und palliatives Basiswissen im Kontext von Symptom- und Schmerzmanagement im eigenen Berufsfeld und seinem gesetzlichen Handlungsspielraum ein.</li> <li>- setzt komplementäre Behandlungsmöglichkeiten gezielt zur Unterstützung des Wohlbefindens der Kinder und Jugendlichen ein.</li> <li>- entwickelt individuelle Lösungsstrategien für Kinder und Jugendliche, An- und Zugehörige im Hinblick auf Würde und Lebensqualität im praktischen Alltag.</li> <li>- bietet ein auf die individuelle Situation abgestimmtes Versorgungssystem an, welches ermöglicht, so lange wie möglich aktiv bis zum Tod zu leben und welches sich auf das Familiensystem, die Lebensqualität und passende Unterstützung während des Krankheits- und Sterbeprozess fokussiert.</li> <li>- erstellt im interprofessionellen Setting eine Therapieziel- oder Notfallmaßnahmenblatt für Kinder und Jugendliche.</li> <li>- wendet Methoden zur Krisenintervention und Deeskalation an.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeitet im interprofessionellen Team Lösungsansätze für Symptom- und Schmerzmanagement und setzt diese patientenzentriert ein.</li> <li>- vermittelt Kindern und Jugendlichen, sowie den An- und Zugehörigen Maßnahmen zur Behandlung, Pflege oder Betreuung mit dem Ziel die Lebensqualität in herausfordernden Situationen zu erhalten.</li> </ul> <p><b>Selbstkompetenz</b></p>	

	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektiert die eigene Berufsrolle und Position im interprofessionellen Team in alltäglichen und herausfordernden Situationen in Bezug auf: Schmerz, Ängste, Krisen und Notfällen.</li> <li>- identifiziert in herausfordernden Situationen die eigene Betroffenheit und emotionale Überwältigung identifizieren und reflektieren und gegenüber dem Erleben der Kinder, Jugendlichen und Eltern abgrenzen.</li> <li>- entwickelt innovative Ansätze und Strategien zum Schmerzmanagement, auf Basis der individuellen Bedürfnisse und Präferenzen der Kinder und Jugendlichen für die berufliche Praxis.</li> </ul> <p><b>Ethisch-moralische Kompetenz</b></p> <p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektiert die eigenen Einstellungen und persönlichen Werthaltungen im Umgang mit Schmerzen, Ängsten und psychosozialen Herausforderungen in der Palliative Care.</li> <li>- ist sich der Notwendigkeit zur Stärkung von Autonomie und Selbstbestimmung und Ermächtigung dazu bewusst.</li> </ul> <p><b>Wissenschaftliche Kompetenz</b></p> <p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilt kritisch aktuelle Forschungsergebnisse und aktuelle Erkenntnisse im Bereich der pädiatrischen Palliativversorgung.</li> <li>- setzt evidenzbasierte Erkenntnisse im Berufsalltag kritisch sowie bedarfs- und bedürfnisorientiert ein.</li> </ul>
--	---

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>1.1 PALLIATIVES MANAGEMENT VON SYMPTOMEN UND FUNKTIONEN IN DER PÄDIATRIE</b>
<b>Umfang</b>	31 UE / 4,5 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Präsentation, Portfolio
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Symptom- und Schmerzmanagement</li> <li>- Schmerzdiagnostik</li> <li>- TOTAL Pain Konzept</li> <li>- Kommunikation im betroffenen Setting</li> <li>- Pädiatrische Onkologie</li> <li>- Neuropädiatrische Erkrankungsbilder</li> <li>- Psychiatrische Erkrankungsbilder</li> <li>- Perinatale Palliativversorgung</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfasst die Zusammenhänge der speziellen Fachgebiete zu und kann die damit verbundenen Anforderungen managen.</li> <li>- erwirbt grundlegendes Wissen und Fähigkeiten zum Symptommanagement in der pädiatrischen Palliativversorgung.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>- versteht Prinzipien und Maßnahmen des Symptommanagements und führt umfassende Symptombewertungen durch.</li><li>- wendet interventionelle Strategien zur Symptomlinderung bei Kindern und Jugendlichen im palliativen Setting an.</li></ul>
--	---

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>1.2 PÄDIATRISCHE PALLIATIVE NOTFÄLLE UND KRISENSITUATIONEN</b>
<b>Umfang</b>	7 UE / 0,5 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV immanent, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Schriftliche Ausarbeitung/Arbeitsauftrag
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Krisen und Notfallmanagement</li> <li>- Krisen in akuten traumatischen Situationen im Umgang mit Sterben und Tod, Notfallmaßnahmenblatt</li> <li>- Krisen und Schock in der Trauerarbeit</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bereitet Kinder, Jugendliche und deren An- und Zugehörige auf potenzielle Notfälle vor.</li> <li>- erstellt Notfallmaßnahmenpläne zur Prävention von Krisen.</li> <li>- entwickelt ein für Kinder und Jugendliche individuell angepasstes Notfallmanagement zur Prävention von Krisen.</li> <li>- erkennt Krisen in akuten traumatischen Situationen im Umgang mit Sterben und Tod und handelt angemessen.</li> <li>- bietet Unterstützung für Kinder und Jugendliche und deren Angehörige bei Krisen und Schock in der Trauerarbeit.</li> </ul>

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>1.3 KOMPLEMENTÄRE BEHANDLUNGSMETHODEN</b>
<b>Umfang</b>	4 UE / 0,5 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV immanent, 2-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Schriftliche Ausarbeitung/Transferaufgabe
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele der komplementären Maßnahmen</li> <li>- Möglichkeiten und Grenzen komplementärer Maßnahmen</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- versteht die Bedeutung und Anwendungsmöglichkeiten von komplementären Behandlungsmethoden in der pädiatrischen Palliativversorgung.</li> <li>- verfügt über Wissen in Bezug auf Ziele, Einsatz und Effekte komplementärer Methoden.</li> <li>- erkennt Möglichkeiten und Grenzen komplementärer Maßnahmen.</li> </ul>

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>1.4 LEBENSQUALITÄT ANHAND DES BIOPSYCHOSOZIALEN MODELLS</b>
<b>Umfang</b>	4 UE / 0,5 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV immanent, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Portfolio
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aspekte der Lebensqualität</li> <li>- Betroffenenzentrierte Zielsetzungen im Kontext von Lebensqualität</li> <li>- Persönliche Zielformulierungen von Betroffenen als Grundlage der transprofessionellen Zusammenarbeit</li> <li>- Persönliche Zielformulierungen von Betroffenen als Grundlage für die eigene professionelle Tätigkeit</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleicht und analysiert verschiedene Modelle der Lebensqualität.</li> <li>- kennt und erklärt die Bedeutung von betroffenenzentrierten Zielsetzungen im Kontext der Lebensqualität.</li> <li>- erläutert die Bedeutung persönlicher Zielformulierungen von Betroffenen als Grundlage der transprofessionellen Zusammenarbeit.</li> <li>- kann die individuellen Bedürfnisse und Präferenzen der Betroffenen identifizieren und bei der Zielsetzung und Planung der transprofessionellen Zusammenarbeit berücksichtigen.</li> <li>- bewertet und reflektiert die Wirksamkeit der transprofessionellen Zusammenarbeit bei der Förderung der Lebensqualität der Betroffenen.</li> </ul>

MODULNUMMER	MODULTITEL	UMFANG
2	Zielgruppenspezifische Themen in der Pädiatrie	28 UE 4,0 ECTS
Lage im Curriculum	Level II 3. und 4. Semester	
EQF Level	NQR: ISCED Stufe 6/7	
Kompetenzerwerb (Lernziele des Moduls)	<p><b>Fachkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- respektiert und erkennt die speziellen Bedürfnisse von Jugendlichen in der Transitionsphase an.</li> <li>- beschreibt psychische Krankheitsbilder in allen Altersstufen im pädiatrisch palliativen Kontext.</li> <li>- kennt die unterschiedlichen Herangehensweisen an einen Todesfall im akuten und im chronischen palliativen Kontext.</li> <li>- erläutert Lösungsansätze zu Herausforderungen am Lebensbeginn und im Verlauf einer pädiatrischen Palliativbegleitung im Kontext von Kommunikation, Ernährung, Beatmung, Entwicklungsbeeinträchtigung, Sexualität, Kognition.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- integriert die palliative Versorgung frühzeitig und initiiert interprofessionelle, rehabilitative und ressourcenfördernde Maßnahmen.</li> <li>- ist vertraut mit ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Interventionen zur Erhaltung der Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen.</li> <li>- hat Kenntnis über relevante psychotherapeutische Ansätze.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ist sensibel gegenüber spezifischen Bedürfnissen von Kindern Jugendlichen und deren Familien, unabhängig von deren Entwicklungsstand, deren psychischer Verfassung.</li> <li>- passt situationsangemessen das eigene verbale und nonverbale Verhalten und die Kommunikation dem Alter, Entwicklungsstand und der psychischen Verfassung der Kinder, Jugendlichen und deren Eltern an, mit dem Ziel, ihnen eine aktive Teilhabe an partizipativen Entscheidungsprozessen zu ermöglichen.</li> </ul> <p><b>Selbstkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektiert die eigenen Werthaltungen und Einstellungen und respektiert die eigenen Stärken, Schwächen und Grenzen in Bezug auf die Entscheidungen der Eltern und des interprofessionellen Teams.</li> <li>- traut sich seine eigenen Einstellungen als wertvollen Beitrag einer gelingenden pädiatrischen Palliativbegleitung angemessen zu artikulieren.</li> </ul> <p><b>Ethisch-moralische Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p>	

- |  |   |
|--|---|
|  | <ul style="list-style-type: none"><li>- reflektiert die eigenen Einstellungen und persönlichen Werthaltungen im Umgang mit emotionalen Belastungen und psychosozialen Herausforderungen bei werdenden Eltern, Kindern, Jugendlichen und deren Familien.</li><li>- orientiert sich an den Bedürfnissen und der Schutzbedürftigkeit besonderer Gruppen und wägt rechtliche Schutzbedingungen kritisch und professionell ab.</li><li>- erkennt und respektiert die Entwicklungsaufgaben von Jugendlichen / jungen Erwachsenen in der Transitionsphase.</li></ul> |
|--|---|

**Wissenschaftliche Kompetenz**

Der\*Die Absolvent\*in ...

- setzt evidenzbasierte Erkenntnisse zu spezifischen Erkrankungen und altersspezifischen Herausforderungen ein.

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>2.1 SPEZIELLE BEDÜRFNISSE DER PÄDIATRISCHEN PALLIATIVE CARE</b>
<b>Umfang</b>	17 UE / 3,0 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV immanent, 2-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Teilnahme/Mitarbeit
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Plötzliche Todesfälle bei Kindern und Jugendliche</li> <li>- Besondere Betreuungsherausforderungen bei plötzlichen Todesfällen in der Pädiatrie</li> <li>- Beatmung in der pädiatrischen Palliativversorgung</li> <li>- PEG – Perkutane Endoskopische Gastrostomie Sonde in der pädiatrischen Palliativversorgung</li> <li>- Pränataldiagnostik</li> <li>- Perinatale Palliativversorgung</li> <li>- Sexuelle Bedürfnisse bei Jugendlichen mit Beeinträchtigungen</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennt perinatale palliative Herausforderungen und identifiziert mögliche Interventionen.</li> <li>- Ist vertraut mit Spannungsfeldern, die durch individuelle Bedürfnisse entstehen und entwickelt angemessene Maßnahmen zur Unterstützung.</li> </ul>

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>2.2 PSYCHIATRISCHE, PSYCHOLOGISCHE UND PSYCHOTHERAPEUTISCHE DIMENSIONEN IN DER PÄDIATRIE</b>
<b>Umfang</b>	7 UE / 0,5 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Schriftliche Ausarbeitung
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spezifische psychiatrische Krankheitsbilder</li> <li>- Möglichkeiten der psychischen Unterstützung durch das multiprofessionelle Team</li> <li>- Indikation für psychiatrische / psychotherapeutische Behandlung</li> <li>- Relevante psychotherapeutische Ansätze</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennt die häufigsten psychosomatischen und psychiatrischen Krankheitsbilder und deren Behandlung</li> <li>- wendet Basiskompetenz im Umgang mit psychisch belasteten Kindern und Jugendlichen und einem Familiensystem im Ausnahmezustand an</li> <li>- erkennt wann psychiatrische bzw. psychotherapeutische Hilfe zugezogen werden muss</li> </ul>

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>2.3 TRANSITIONEN IM KONTEXT VON PALLIATIVE CARE</b>
<b>Umfang</b>	4 UE / 0,5 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV immanent, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Portfolio
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übergänge vom / von Kinder- zum Erwachsenenbereich</li> <li>- Übergänge von Care-Settings</li> <li>- Übergänge von Lebenssituationen und sozialen und persönlichen Rollen</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- definiert unterschiedliche Transitionen.</li> <li>- identifiziert verschiedene Care-Settings für junge Menschen beim Übergang vom Kinder- zum Erwachsenenbereich.</li> <li>- versteht und analysiert die unterschiedlichen Lebenssituationen und Rollen junger Menschen während des Übergangs.</li> <li>- entwickelt geeignete Maßnahmen zur Unterstützung und Begleitung von jungen Menschen bei den Übergängen vom Kinder- zum Erwachsenenbereich.</li> <li>- entwickelt geeignete Maßnahmen zur Unterstützung und Begleitung von jungen Menschen bei den Übergängen vom Kinder- zum Erwachsenenbereich.</li> <li>- identifiziert die individuellen Bedürfnisse und Präferenzen junger Menschen während des Übergangs und bezieht diese in den Versorgungsplan ein.</li> <li>- reflektiert die Auswirkungen von Übergängen auf die Lebensqualität und das Wohlbefinden junger Menschen bewerten und reflektieren.</li> </ul>

MODULNUMMER	MODULTITEL	UMFANG
3	<b>Kommunikation, Organisation und Selbstmanagement</b>	<b>52 UE 5,0 ECTS</b>
<b>Lage im Curriculum</b>	Level II 3. und 4. Semester	
<b>EQF Level</b>	NQR: ISCED Stufe 6/7	
<b>Kompetenzerwerb (Lernziele des Moduls)</b>	<p><b>Fachkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügt über ein differenziertes Wissen zu Kommunikation und Gesprächsführung in Bezug auf Breaking Bad News, Krisenintervention, Beratung, Psychoedukation, unterstützte Kommunikation, Konfliktmanagement, Humor und psychotherapeutische Intervention.</li> <li>- besitzt fundiertes Wissen über die Palliativversorgung im nationalen und internationalen Kontext und differenziert die Versorgungsstrukturen.</li> <li>- ist in der Lage mit anderen Berufsgruppen zusammenzuarbeiten.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- integriert eine wertschätzende und bedürfnisorientierte Gesprächsführung im beruflichen Alltag.</li> <li>- setzt Konflikt- und Problemlösungsgespräche mit Kindern und Jugendlichen, An- und Zugehörigen und Teammitgliedern unter der Berücksichtigung von Empathie, Würde und Respekt ein.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fördert die Kommunikation zwischen den Mitgliedern des interprofessionellen Teams</li> <li>- passt das eigene Verhalten im Kontext individueller Bedürfnisse und Fähigkeiten der betroffenen Personen an, mit dem Ziel den Betroffenen eine aktive Teilhabe an partizipativen Entscheidungsprozessen zu ermöglichen.</li> <li>- setzt sich mit der Bedeutung von Achtsamkeit und professioneller Nähe und Distanz in der pädiatrisch - palliativen Versorgung selbstkritisch auseinander.</li> <li>- kann anbahnende Konflikte in Bezug auf das interprofessionelle Team oder die Kommunikation mit den Kindern, Jugendlichen und Familien erkennen und deeskalierend einwirken.</li> </ul> <p><b>Selbstkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektiert die eigenen Bedürfnisse, Stärken, Schwächen und Grenzen im Berufsalltag in Bezug auf die Kommunikation mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien.</li> <li>- antizipiert potenzielle Herausforderungen in der Struktur des eigenen Berufsfeldes und entwickelt Möglichkeiten zur Problemlösung.</li> <li>- versteht die Wichtigkeit einer interprofessionellen Zusammenarbeit und die persönlichen Aufgaben aus Sicht der eigenen Profession.</li> </ul>	

- ist sich der Notwendigkeit der eigenen Psychohygiene als Teil des professionellen Handelns bewusst und wendet Konzepte im Alltag an.

### **Ethisch-moralische Kompetenz**

Der\*Die Absolvent\*in ...

- orientiert sich an den Bedürfnissen und der Schutzbedürftigkeit besonderer Gruppen und wägt diese kritisch und professionell ab.
- setzt sich mit ethischen und sozialen Grenz- und Ausnahmesituationen auseinander.
- kann den Obsogeträger\*innen die Rechte und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in Bezug auf Information und Auskunft über deren Erkrankung und möglichen Verlauf vermitteln.

### **Wissenschaftliche Kompetenz**

Der\*Die Absolvent\*in ...

- setzt wissenschaftliche Erkenntnisse zu Kommunikation und Organisation im palliativen Setting selbstkritisch ein.

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>3.1 KOMMUNIKATION IN HERAUSFORDERNDEN SITUATIONEN</b>
<b>Umfang</b>	17 UE / 2 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Schriftliche Ausarbeitung
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikation und Gesprächsführung</li> <li>- Altersspezifische Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen</li> <li>- Breaking Bad News</li> <li>- Humor in der pädiatrischen Palliative Care</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nutzt altersspezifische Kommunikationstechniken und weiß um die Notwendigkeit und Bedeutung des individuell richtigen Maßes an Information für Kinder und Jugendliche und deren An- und Zugehörige</li> <li>- kreiert ein adäquates Setting für Aufklärungsgespräche</li> <li>- geht mit Widerständen eines Kommunikationspartners gut um</li> <li>- kennt Humor als mögliche Intervention</li> </ul>

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>3.2 PSYCHOEDUKATION UND EMPOWERMENT</b>
<b>Umfang</b>	14 UE / 1,5 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV immanent, 2-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Teilnahme/Diskussionsbeitrag
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützte Kommunikation</li> <li>- verbale, nonverbale und paraverbale Sprache</li> <li>- Grundlagen der Psychoedukation von Kindern und Jugendlichen und An- und Zugehörigen</li> <li>- therapeutische Möglichkeiten zur Förderung verbaler und nonverbaler Kommunikation in Bezug auf Emotionalität</li> <li>- Begegnung am Lebensende</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- hat einen Umgang mit starken Emotionen im kommunikativen Austausch.</li> <li>- nutzt seine Kenntnis über weitreichende Möglichkeiten mit Kindern und Jugendlichen verbal und nonverbal in allen Phasen eines palliativen Prozesses in Kommunikation zu treten.</li> <li>- vermittelt komplizierte medizinische und wissenschaftliche Fakten Kindern und deren Angehörigen anschaulich und verständlich.</li> </ul>

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>3.3 NATIONALE UND INTERNATIONALE STRUKTUREN UND ORGANISATIONEN</b>
<b>Umfang</b>	9 UE / 0,5 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Multiple-/Single-Choice-Prüfung
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Palliative und hospizliche Einrichtungen im DACH-Raum</li> <li>- ICPCN, IMPaCCT</li> <li>- aktuelle Projekte zur pädiatrischen HPC in Österreich</li> <li>- Ehrenamt in der pädiatrischen HPC</li> <li>- Soziale Arbeit in der pädiatrischen HPC</li> <li>- Beratung von An- und Zugehörigen</li> <li>- Entlastung und Unterstützung</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennt die nationalen und internationalen Strukturen im pädiatrischen Hospizbereich und Palliative Care Bereich.</li> <li>- weiß über die Rolle und Tätigkeiten anderer Berufsgruppen und den Einsatz von Ehrenamtlichen.</li> <li>- kennt das Prinzip der interprofessionellen Zusammenarbeit in der pädiatrischen Palliative Care im intra- und extramuralen Bereich.</li> <li>- besitzt Wissen um die Notwendigkeit der steten Weiterbildung und Supervision in der eigenen Organisation.</li> </ul>

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>3.4 BERUFLICHE PRAXIS UND SELBST-MANAGEMENT IM PÄDIATRISCHEN KONTEXT</b>
<b>Umfang</b>	12 UE / 1,0 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsform</b>	Schriftliche Ausarbeitung
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Standortbestimmung der Professionen der palliativen Pädiatrie</li> <li>- eigene Profession in der Rolle der Teamleitung, interprofessionelle Teamarbeit, Konfliktmanagement</li> <li>- Achtsamkeit für die eigenen Bedürfnisse</li> <li>- Selbsterfahrung hinsichtlich Verluste und Copingstrategien</li> <li>- Selbstreflexion und Selbstfürsorge als Grundlage für Situations- und Stressbewältigung</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektiert die persönliche Rolle im Team.</li> <li>- differenziert zwischen den eigenen Bedürfnissen und den Bedürfnissen der Kinder, Jugendlichen und den An-Zugehörigen.</li> <li>- kennt Möglichkeiten der Situations- und Stressbewältigung.</li> <li>- setzt sich mit der eigenen Endlichkeit und Verlusterfahrungen auseinander und entwickelt entsprechende Copingstrategien.</li> <li>- sieht die Notwendigkeit neue Ansätze zu integrieren und offen zu sein für neue wissenschaftliche Kenntnisse, Ansätze und Abläufe in der Praxis.</li> </ul>

MODULNUMMER	MODULTITEL	UMFANG
4	<b>Ethik, Spiritualität und kulturelle Vielfalt</b>	<b>21 UE 2,5 ECTS</b>
<b>Lage im Curriculum</b>	Level II 3. und 4. Semester	
<b>EQF Level</b>	NQR: ISCED Stufe 6/7	
<b>Kompetenzerwerb (Lernziele des Moduls)</b>	<p><b>Fachkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzt fundiertes Wissen über die Bedeutung von Spiritualität in der pädiatrischen Palliative Care.</li> <li>- kennt die Konzepte der Therapiezielfindung und ethischen Fallbesprechungen.</li> <li>- weiß über Bestattungsarten für Kinder und Jugendliche und über Unterschiede in der Gesetzgebung in den Bundesländern Bescheid.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kann strukturierte Therapiezielfindungsgespräche planen und durchführen.</li> <li>- schätzt spirituelle kulturspezifische Bedürfnisse Kindern, Jugendlichen und deren Familien als Ressource ein und nützt diese Kenntnisse für die individuelle Behandlung.</li> <li>- analysiert und bewertet ethische Fragestellungen und Dilemmata.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektiert den Stellenwert von Beziehung, Fürsorge und Abhängigkeit in der pädiatrischen palliativen Begleitung von Kindern und Jugendlichen und deren Familien.</li> <li>- ist sensibel gegenüber spezifischen Bedürfnissen von Kindern Jugendlichen und deren Familien, unabhängig von deren Entwicklungsstand, deren psychischer Verfassung, deren sozialen kulturellen und religiösen Hintergrund.</li> </ul> <p><b>Selbstkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- respektiert spirituelle Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen und deren Familien und bietet individuelle Unterstützung an.</li> <li>- erkennt die Grenzen der eigenen Rolle in ethischen und spirituellen Belangen und behält die Individualität der Kinder und Jugendlichen und deren Familienmitglieder im Fokus der Entscheidungen.</li> <li>- interessiert sich für kulturelle Diversität und Unterschiede und setzt kultursensible Handlungen.</li> </ul> <p><b>Ethisch-moralische Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektiert laufend für sich und im Austausch und Diskurs im interprofessionellen Team über seine eigenen ethisch moralischen Wertvorstellungen und Haltungen.</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügt über die Bereitschaft eine in der ethischen Fallbesprechung getroffene Entscheidung zu akzeptieren und für die Kinder, Jugendlichen und deren Familie konstruktiv mitzutragen.</li> </ul>
--	--

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>4.1 RECHT, ETHIK UND THERAPIEZIELFINDUNG</b>
<b>Umfang</b>	8 UE / 1,0 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Schriftliche Ausarbeitung, Transferaufgabe
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen von Ethik und Moral</li> <li>- Umgang mit Emotionen in ethischen Prozessen</li> <li>- Therapiezieländerungen und Therapiebegrenzungen</li> <li>- Care Ethik</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennt die grundlegenden Konzepte von Ethik und Moral.</li> <li>- besitzt Wissen über Care- und Organisationsethik.</li> <li>- hat Kenntnis über die Besonderheiten der Diagnoseeröffnung und Therapiezielfindung in der Pädiatrie.</li> <li>- erkennt wann die Notwendigkeit einer ethischen Fallbesprechung besteht.</li> <li>- kann Therapiezielfindungsgespräch organisieren und leiten.</li> </ul>

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>4.2 SPIRITUALITÄT, HUMANITÄT UND KULTURSENSIBLE ASPEKTE IN DER PÄDIATRIE</b>
<b>Umfang</b>	9 UE / 1 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Schriftliche Ausarbeitung
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spiritualität bei Kindern und Jugendlichen</li> <li>- Humanität und kultursensible Aspekte</li> <li>- Bestattungsarten im Kinder und Jugendlichen Bereich</li> <li>- Leitlinien und Einsatzmöglichkeiten von Dolmetschern</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- weiß über die Möglichkeiten von spirituellen Zugängen in verschiedenen Familien.</li> <li>- betrachtet Humanität und Kultursensibilität als Basis ihres professionellen Denkens und Handelns.</li> <li>- versteht und kennt die Vielfalt von Bestattungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in Österreich.</li> <li>- kennt Leitlinien zur Organisation und Vorbereitung von Dolmetschern in der pädiatrischen Palliative Care.</li> </ul>

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>4.3 INTERPROFESSIONELLE FALLBESPRECHUNG</b>
<b>Umfang</b>	4 UE / 0,5 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV

<b>Prüfungsmodalitäten</b>	LV immanent, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Portfolio
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen und Prozesse ethischer Fallbesprechung</li> <li>- Voraussetzungen und Rahmenbedingungen ethischer Entscheidungsfindung</li> <li>- Methoden und Modelle ethischer Fallbesprechung</li> <li>- Analyse und Diskussion von Fallbeispielen</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennt die grundlegenden Konzepte und Vorgehensweisen bei der ethischen Fallbesprechung.</li> <li>- versteht die Bedeutung und den Nutzen ethischer Fallbesprechungen für die ethische Reflexion und Entscheidungsfindung.</li> <li>- reflektiert ethische Fragestellungen und Dilemmata in der Praxis durch die Anwendung geeigneter Formen der ethischen Fallbesprechung.</li> <li>- besitzt Wissen über die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen ethischer Entscheidungsfindung.</li> <li>- führt ethische Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung der relevanten Voraussetzungen und Rahmenbedingungen durchführen.</li> <li>- wählt eine geeignete Methode oder ein geeignetes Modell für die ethische Fallbesprechung in konkreten Situationen aus.</li> <li>- analysiert ethische Fragestellungen und Dilemmata anhand konkreter Fallbeispiele.</li> <li>- entwickelt Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen für die ethischen Herausforderungen.</li> </ul>

<b>MODULNUMMER</b>	<b>MODULTITEL</b>	<b>UMFANG</b>
<b>5</b>	<b>Praktikum und Reflexion</b>	<b>2,0 ECTS</b>
<b>Lage im Curriculum</b>	Level II 3. und 4. Semester	
<b>EQF Level</b>	NQR: ISCED Stufe 6/7	
<b>Kompetenzerwerb (Lernziele des Moduls)</b>	<p><b>Fachkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertieft die eigene berufliche Praxis durch den Einsatz in einer externen Praktikumsstelle</li> <li>- setzt neu gewonnene Erkenntnisse aus dem Praktikum im eigenen Arbeitsumfeld ein</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- transferiert kritisch das theoretisch gewonnene Wissen in den praktischen Berufsalltag</li> <li>- entwickelt neue Perspektiven und Lösungsansätze für die Hospiz- und Palliativarbeit auf der Grundlage des erworbenen Wissens und der Erfahrungen.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektiert eigene berufliche Erfahrungen im Behandlungs- und Betreuungssetting.</li> <li>- ist sich den Aufgabenstellungen zur eigenen beruflichen Rolle im interprofessionellen Team bewusst.</li> </ul> <p><b>Selbstkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ist fähig zur Selbstsorge in besonders belastenden Situationen.</li> <li>- erkennt die eigene Ohnmacht in der Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen und kann damit professionell umgehen.</li> </ul>	

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>5.1 PRAKTIKUM</b>
<b>Umfang</b>	1,5 ECTS / 40 Arbeitsstunden
<b>Lehr- und Lernform</b>	PR
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Modulprüfung immanent, 2-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Teilnahme
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begleitung unterschiedlicher Berufsgruppen in ihrem Arbeitsalltag</li> <li>- Reflexion der eigenen Einstellung und Haltung im palliativen Setting</li> <li>- Kennenlernen oder Erweitern der Kenntnisse der interdisziplinären Arbeit</li> <li>- Erweiterung des Wissens und Erfahrungen in der Hospiz- und Palliativarbeit</li> <li>- Erfahrung von gruppenspezifischen Prozessen und Phänomenen</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutert die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Herausforderungen der einzelnen Berufsgruppen erklären.</li> <li>- analysiert kritisch die eigene Einstellung und Haltung im palliativen Setting.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektiert die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit im palliativen Setting und identifiziert mögliche Herausforderungen.</li> <li>- bewertet die eigenen Erfahrungen mit Gesundheit und Krankheit im Kontext der Hospiz- und Palliativarbeit kritisch.</li> </ul>
--	--

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>5.2 PRAKTIKUMSREFLEXION</b>
<b>Umfang</b>	0,5 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	PR
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Modulprüfung immanent, 2-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Schriftliche Ausarbeitung
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schriftliche Zusammenfassung der gemachten Erlebnisse im Praktikum aus fachlich-methodischer, sozialkommunikativer und berufsethischer Sichtweise</li> <li>- Reflexion der eigenen Einstellung und Haltung im palliativen Setting</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennt die Lehren und Erkenntnisse, die aus den Erfahrungen gezogen wurden, und kann diese in einer Zusammenfassung reflektieren.</li> <li>- nutzt die gemachten Erfahrungen im Praktikum, um fachlich-methodische, sozialkommunikative und berufsethische Fähigkeiten in der eigenen Praxis anzuwenden.</li> <li>- kann die gewonnenen Erkenntnisse in konkreten Situationen und bei der Planung und Durchführung palliativer Versorgung umsetzen.</li> <li>- kann die Reflexion der eigenen Einstellung und Haltung nutzen, um eine professionelle und einfühlsame Betreuung von Patienten im palliativen Setting zu gewährleisten.</li> <li>- kann die eigenen Stärken, Schwächen und Entwicklungsbereiche in Bezug auf die eigene Einstellung und Haltung im palliativen Setting analysieren und geeignete Maßnahmen zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung identifizieren.</li> </ul>

MODULNUMMER	MODULTITEL	UMFANG
6	<b>Einführung in Wissenschaftliches Arbeiten</b>	<b>25 UE 9 ECTS</b>
<b>Lage im Curriculum</b>	Level II 3. und 4. Semester	
<b>EQF Level</b>	NQR: ISCED Stufe 6/7	
<b>Kompetenzerwerb (Lernziele des Moduls)</b>	<p><b>Fachkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- benennt und eruiert Forschungsthemen im palliativen Kontext für zukünftige Weiterentwicklungen.</li> <li>- verfügt über Techniken und Strategien wissenschaftliche Quellen und Informationen zu beschaffen.</li> <li>- wendet die Schritte vom Forschungsprozess für die Bearbeitung innovativer Themen an.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ist fähig zu strukturierter Vorgehensweise und formal stringentem Aufbau von wissenschaftlichen Arbeiten.</li> <li>- wendet formale Handlungsrichtlinien zum Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten an.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- greift komplexe Themenstellungen im palliativen Handlungsfeld auf und bearbeitet diese selbstkritisch.</li> <li>- argumentiert wissenschaftliche Fragestellungen kritisch und evidenzbasiert.</li> </ul> <p><b>Selbstkompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bearbeitet eigenständig wissenschaftliche Fragestellungen und nützt den Austausch in der Gruppe als Ressource.</li> <li>- reflektiert die eigene Rolle im Forschungsprozess und evaluiert die Ergebnisse für das persönliche Berufsfeld und die eigene Organisation.</li> </ul> <p><b>Ethisch-moralische Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- handelt im Rahmen der Forschungsarbeit entsprechend ethischen Grundsätzen.</li> </ul> <p><b>Wissenschaftliche Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ist in der Lage, die Grundprinzipien wissenschaftlichen Arbeitens an konkreten komplexen Themenstellungen anzuwenden.</li> <li>- versteht sich als Teil des aktuellen wissenschaftlichen Diskurses im eigenen Fachgebiet.</li> </ul> <p><b>Digitale Kompetenz</b> Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzt medienunterstützte Instrumente zielorientiert bei der Beantwortung wissenschaftlicher Fragestellungen ein.</li> </ul>	

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>6.1 GRUNDLAGEN DER WISSENSCHAFTLICHEN METHODEN</b>
<b>Umfang</b>	20 UE / 3 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Modulprüfung abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Multiple-/Single-Choice-Prüfung
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Formulierung von wissenschaftlichen Fragestellungen</li> <li>- Umgang mit wissenschaftlichen Texten</li> <li>- Bedeutung des wissenschaftlichen Schreibens für die eigene Berufsgruppe und die Palliative Care anhand aktueller Forschung und Good-Practice-Beispiele</li> <li>- Zitierregeln (APA oder Harvard)</li> <li>- Überblick über unterschiedliche Methoden wissenschaftlichen Arbeitens</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennt Strategien zur Formulierung von wissenschaftlichen Fragestellungen und kann diese für eigene Fragestellungen anwenden.</li> <li>- analysiert und bewertet wissenschaftliche Texte und Literatur.</li> <li>- kennt die Bedeutung des wissenschaftlichen Schreibens für die eigene Berufsgruppe und die Palliative Care anhand aktueller Forschung und Good-Practice-Beispiele.</li> <li>- wendet die Zitierregeln (APA oder Harvard) korrekt an.</li> <li>- kann einen Überblick über unterschiedliche Methoden wissenschaftlichen Arbeitens wiedergeben.</li> <li>- wendet gelernte literarischer Techniken (z. B. kreatives Schreiben) an.</li> </ul>

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>6.2 LITERATURRECHERCHE</b>
<b>Umfang</b>	5 UE / 1,0 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	ILV
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Modulprüfung abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Schriftliche Ausarbeitung
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematisierte Literaturrecherche als wissenschaftliche Methode</li> <li>- Definition von Schlüsselbegriffen</li> <li>- Formulierung einer für die Palliative Care relevanten Forschungsfrage</li> <li>- Analyse und Bewertung der gefundenen Literatur anhand von speziellen Qualitätskriterien und Bewertungsinstrumenten</li> <li>- Ordnung der Ergebnisse der Literaturrecherche, in Beziehung zur Fragestellung setzen und diese an Hand der Quellen beantworten</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wendet die Literaturrecherche als wissenschaftliche Methode korrekt an.</li> <li>- Erläutert und bearbeitet passende Schlüsselbegriffe aus.</li> <li>- formuliert eine für die Palliative Care relevante zentrale Fragestellung.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysiert und bewertet und die recherchierte Literatur anhand von speziellen Qualitätskriterien und Bewertungsinstrumenten.</li> <li>- ordnet die Ergebnisse der Literaturrecherche, setzt diese in Beziehung zur Fragestellung und beantwortet dadurch eine Fragestellung anhand der Quellen.</li> </ul>
--	---

<b>TITEL DER LEHRVERANSTALTUNG</b>	<b>6.3 LITERATURARBEIT</b>
<b>Umfang</b>	-- UE / 5,0 ECTS
<b>Lehr- und Lernform</b>	QA
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Modulprüfung abschließend, 5-teilige Notenskala
<b>Prüfungsform</b>	Präsentation
<b>Lerninhalte der LV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfassen einer Abschlussarbeit anhand einer für die Palliative Care relevanten Forschungsfrage</li> <li>- Beantwortung einer für die Palliative Care relevanten Forschungsfrage durch eine Literaturrecherche</li> </ul>
<b>Lernziele der LV</b>	<p>Der*Die Absolvent*in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeitet neues relevantes Wissen im Kontext der eigenen beruflichen Rolle und Aufgabengebiet.</li> <li>- stellt das erarbeitete Wissen mit vorhandenem Wissen in Verbindung.</li> <li>- handelt im Rahmen ihrer Forschungsarbeit entsprechend ethischen Grundsätzen.</li> <li>- analysiert die gewonnenen Daten und setzt diese in Bezug zu bereits bekannten Erkenntnissen und zur Fragestellung.</li> <li>- kann die erhobenen Daten entsprechend aufbereiten und wiedergeben.</li> <li>- erarbeitet und erstellt selbstständig, unter der Begleitung ausgewählter Lehrgangsbegleitung, eine schriftliche Abschlussarbeit im Umfang von 20 bis 25 Seiten.</li> <li>- präsentiert die Abschlussarbeit mit ausgewählten, zielgruppenorientierten Methoden und Techniken.</li> </ul>

PARACELSUS MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT

Strubergasse 21, 5020 Salzburg, Austria

+43 (0)662 / 2420 0

[www.pmu.ac.at](http://www.pmu.ac.at)



**PARACELSUS**  
**MEDIZINISCHE**  
**UNIVERSITÄT**